



Niederschrift

über die 22. Sitzung
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt
am 03.07.2002

Sitzungsraum:	CarTec, Erwitter Straße
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

1 Karl-Heinz Brülle SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

2 Bernd Bartscher CDU-Fraktion

3 Peter Cosack CDU-Fraktion

4 Josef Franz CDU-Fraktion

5 Hans-Georg Greschniok CDU-Fraktion

6 Bernhard Hollenhorst CDU-Fraktion

7 Friedhelm Lahme CDU-Fraktion

8 Heinrich Löwe CDU-Fraktion

9 Karl Rohe CDU-Fraktion

10 Michael Schulte CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

11 Gudrun Beschorner SPD-Fraktion

12 Otto Brand SPD-Fraktion

13 Hans-Joachim Danzebrink SPD-Fraktion

14 Gunther Schmich SPD-Fraktion

15 Bernhard Scholl SPD-Fraktion

FDP-Fraktion

16 Jakob Kuhnert FDP-Fraktion

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

17 Michael Bruns Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

BG-Fraktion

18 Gisbert Kreß BG-Fraktion

Parteilos

19 Hikmet Gümüs Parteilos

Entschuldigt

20 Klaus Fürstenberg CDU-Fraktion

21 Franz Kückmann CDU-Fraktion

22 Wilbert Luig CDU-Fraktion

23 Siegfried Pfenninger CDU-Fraktion

Außerdem nahmen teil:

Herr Jux, Ing.-Büro Jux & Partner zu Pkt. 2
Herr Liedschulte, DB Station & Service zu Pkt. 2
Herr Severin, DB Station & Service zu Pkt. 2
Herr Spiekermann, Regionalverkehr Ruhr-Lippe zu Pkt. 2
Herr Pöppinghage, Busverkehr Ruhr-Lippe zu Pkt. 2
Herr Rosenthal, Taxi-Roli zu Pkt. 2
Frau Bruns, Behinderteninitiative zu Pkt. 2
Herr Börgers, Ingenieurbüro Holzhauer u. Börgers zu Pkt. 7
Herr Coprian, Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH
Herr Ortsvorsteher Kemper zu Pkt. 7
Herr Ortsvorsteher Holthöfer zu Pkt. 7

Seitens der Verwaltung

Herr Dr. Hagemann	Dez. III
Herr Eckel	Ordnungsamt
Herr Büker	Rechtsamt
Herr Wollesen	Planungsamt
Herr Plack	Planungsamt
Herr Horstmann	Planungsamt
Herr Fecke	Planungsamt
Herr Westenberger	Tiefbauamt
Herr Bökenkötter	Tiefbauamt
Herr Beste	Bauverwaltungsamt
Herr Kleineheilmann	Schritfführer

In öffentlicher Sitzung

Die Sitzung fand als gemeinsame Sitzung mit dem Planungs- und Umweltausschuss statt.

Vor Beginn der Sitzung hatte ein Ortstermin zu Tagesordnungspunkt 2, Aktionsprogramm 100 Bahnhöfe in NRW, stattgefunden.

Frau Bartmann-Salmen eröffnete die gemeinsame Ausschusssitzung und begrüßte neben den Ausschussmitgliedern den Vorsitzenden des Bau- und Verkehrsausschusses, Herrn Brülle, sowie die anwesenden Zuhörer und Zuhörerinnen und die Vertreter der Presse. Insbesondere begrüßte sie zu Tagesordnungspunkt 2 Herrn Jux vom Ing.-Büro Jux & Partner, die Herren Liedschulte und Severin von der DB Station & Service, Herrn Spiekermann vom Regionalverkehr Ruhr-Lippe, Herrn Pöppinghege vom Busverkehr Ruhr-Sieg, Herrn Rosenthal vom Taxi-Roli und Frau Bruns von der Behinderteninitiative.

Frau Bartmann-Salmen stellte fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

1. **Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. **Aktionsprogramm 100 Bahnhöfe in NRW
hier: Vorstellung der Entwurfspläne
Vorlage Nr. 274/2002**

Die Vorlage wurde bekannt gegeben.

Herr Dr. Hagemann wies darauf hin, dass das Büro Jux & Partner in Abstimmung mit der Verwaltung und den beteiligten Akteuren, u. a. der DB Station & Service, dem Regionalverkehr Ruhr-Lippe, dem Vertreter der Taxibetriebe und der Bezirksregierung Arnsberg eine Rahmenplanung und Gestaltungskonzeption für die geplante Unterführung Südertor sowie das Bahnhofsumfeld erarbeitet habe.

Herr Jux erläuterte an Hand von Übersichts- und Gestaltungsplänen im Einzelnen Planungsschwerpunkte für den Bahnhof, das Bahnhofsumfeld sowie die neue Unterführung am Südertor. Er betonte, dass neben der Dienstleistungsfunktion der Bahn ein weiteres attraktives Angebot zu schaffen sei. Wichtig sei eine Vernetzung der Verkehrsträger vor Ort (Bahn, Bus). Idealerweise sollten die Flächen für den zentralen Omnibusbahnhof und den Park-and-Ride-Parkplatz am Bahnhof getauscht werden. Als Verbindung zwischen der Nord- und Südseite des Bahnhofsgeländes könnte eine Spange in Form eines Steges vorgesehen werden. Die Unterführung Südertor müsse lichtdurchlässig gestaltet werden. Der Bodenbelag aus der Fußgängerzone sollte in die Unterführung weiter gezogen werden.

Herr Liedschulte und Herr Severin von der DB Station & Service wiesen darauf hin, dass seitens der Bahn noch in diesem Jahr beabsichtigt sei, den Bahnsteig auf einer Länge von 190 m anzuheben, um ab Mitte Dezember den ICE 3 mit Neigetechnik auf der Strecke fahren lassen zu können. Gleichzeitig müsse das Dach erneuert und angehoben werden. Für Behinderte werde am Mittelbahnsteig ein Schrägaufzug installiert.

Frau Beschorner, Frau Bruns und Herr Bruns bemängelten die Planung der Bahn, nur einen Schrägaufzug für Behinderte zu installieren. Im Hinblick auf Rollstuhlfahrer, viele gehbehinderte Senioren und Eltern mit Kinderwagen sollte ein Personenaufzug vorgesehen werden.

Auf entsprechenden Hinweis der Ausschussmitglieder sagte Herr Dr. Hagemann zu, bezüglich des neuen Daches für den Bahnsteig Gespräche mit der Bahn zu führen.

Die vom Planungsbüro Jux & Partner vorgestellte Rahmenplanung und Gestaltungskonzeption sollten als Grundlage für weitere Entwicklungen und Entscheidungen dienen, mit denen sich der Ausschuss im Herbst dieses Jahres noch einmal detailliert befassen werde.

Der Ausschuss nahm von den vorgestellten Planungszielen und Perspektiven zustimmend Kenntnis.

3. **Gebietsentwicklungsplan für den Regierungsbezirk Detmold, Neuaufstellung des Teilabschnittes Oberbereich Bielefeld**
hier: Erörterung der eingegangenen Bedenken und Anregungen gem. § 15 Abs. 2 LPIG NW
Vorlage Nr. 277/2002

Die Vorlage wurde bekannt gegeben.

Herr Wollesen erläuterte im Einzelnen unter Bezugnahme auf die bisherige Diskussion die Empfehlung der Verwaltung, die Initiative zur Darstellung der L 586n im Gebietsentwicklungsplan für den Regierungsbezirk Detmold (östlich der B 55 zwischen Benteler und Westenholz) erneut nach Vorlage des Gutachtens aufzugreifen.

Herr Cosack (Bau- und Verkehrsausschuss) regte an, dafür Sorge zu tragen, dass der Verlauf der Trasse der L 586n mit Anschluss an die B 55 hinsichtlich der Lärmbelästigung den Belangen der Anwohner in Lipperbruch und Bad Waldliesborn Rechnung trägt.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

Die Initiative der Stadt Lippstadt zur Darstellung der L 586n im Gebietsentwicklungsplan für den Regierungsbezirk Detmold (östlich der B 55 zwischen Benteler und Westenholz) soll nach Vorlage des Gutachtens erneut aufgegriffen werden.

(Einstimmig zugestimmt)

4. **Städtebauförderungsprogramm 2003**
Vorlage Nr. 201/2002

Die Vorlage wurde bekannt gegeben.

Herr Dr. Hagemann erläuterte an Hand des Bebauungsplanes Nr. 130 Südertor die Maßnahme, die für das Städtebauförderungsprogramm 2003 angemeldet werden soll.

Auf Antrag von Herrn Schulz und Frau Jasperneite-Bröckelmann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

"Für das Städtebauförderungsprogramm 2003 ist der Bezirksregierung Arnsberg die Maßnahme "Freiflächen westlich und östlich des Südertores einschließlich der Südlichen Umflut" anzumelden."

(Mit Stimmenmehrheit abgelehnt)

Sodann beschloss der Ausschuss, dem Haupt- und Finanzausschuss zu empfehlen, den folgenden Beschluss zu fassen:

"Für das Städtebauförderungsprogramm 2003 ist der Bezirksregierung Arnsberg die Maßnahme "Freiflächen westlich des Südertores einschließlich der Südlichen Umflut" anzumelden.

Über die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel ist unter Berücksichtigung der dann gegebenen und absehbaren Haushalts- und Finanzlage im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatung zu entscheiden."

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

5. Stadthausenerweiterung/-neubau
hier: Investorenwettbewerb / Rahmenbedingungen
Vorlage Nr. 256/2002

Die Vorlage wurde bekannt gegeben.

Herr Wollesen erläuterte an Hand des Bebauungsplanes Nr. 130 Südertor die beiden alternativen Standorte für einen Stadthausneubau.

Frau Jasperneite-Bröckelmann und Herr Schulz sprachen sich für die Alternative 1 aus, um einen Eingriff in die geplante öffentliche Grünfläche zu vermeiden.

Der Ausschuss beschloss, dem Rat zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

"Standort Südertor
Der Alternative 2 wird zugestimmt.

Standort Ostwall
Die dargestellten Perspektiven werden zustimmend zur Kenntnis genommen."

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

5. a Verschiedenes

Ergänzungssatzung für den Stadtteil Herringhausen

Herr Dr. Hanel erkundigte sich nach dem Stand des Verfahrens.

Herr Wollesen antwortete, dass in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses im nichtöffentlichen Teil Bericht erstattet werde.

Ende der gemeinsamen Sitzung: 20.05 Uhr

**6. Entwässerungsplanung Hochwasserschutz B-Plan 230 Liesen Kamp-Cappel
Vorlage Nr. 270/2002**

Herr Westenberger erläuterte anhand von Planunterlagen das Entwässerungskonzept für das Neubaugebiet Liesen Kamp in Cappel.

Herr Hollenhorst erkundigte sich, ob nach der Anfüllung des Neubaugebietes der Helfkamp bei einem Deichbruch der Glenne vermehrt überschwemmt werde.

Herr Westenberger entgegnete, dass der Helfkamp insgesamt sehr tief läge und bei einem Deichbruch an der Glenne sowohl zum heutigen Zeitpunkt als auch nach der Anfüllung des Neubaugebietes zum Teil überschwemmt werde. Der Wasserstand im Helfkamp bei einem Deichbruch an der Glenne werde durch die Anfüllung des Neubaugebietes jedoch nur geringfügig erhöht.

Herr Hollenhorst fragte nach dem aktuellen Stand bezüglich der Umgestaltung der Glennedeiche.

Herr Dr. Hagemann erläuterte, dass bezüglich der Umgestaltung der Glennedeiche zwischen einer Interessengemeinschaft von Landwirten aus der Gemeinde Wadersloh und dem Staatlichen Umweltamt noch keine Einigkeit bestehe. In Kürze solle jedoch ein weiteres Vermittlungsgespräch stattfinden.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich die Herren Bartscher, Lahme, Danzebrink und Scholl beteiligten, beschloss der Ausschuss:

"Der Entwässerungskonzeption wird zugestimmt mit der Auflage, dass der Hochwasserschutz für ein HQ 100 der Glenne (bei Deichbruch) gewährleistet wird."

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Abwasserbeseitigung Mettinghausen
Vorlage Nr. 276/2002**

Herr Börgers von der Ingenieurgemeinschaft Holzhauer und Börgers erläuterte ergänzend zur Vorlage die fünf verschiedenen Varianten zur Abwasserbeseitigung in Mettinghausen.

Herr Ortsvorsteher Kemper berichtete, dass der geplante Anschluss Mettinghausens bei den Anliegern auf Zustimmung gestoßen sei.

Herr Beste wies darauf hin, dass das Bauverwaltungsamt von mehreren Anliegern darauf hingewiesen worden sei, dass ihre Kleinkläranlagen in einem sehr schlechten Zustand seien. Er schlug vor, die ursprünglich für das Jahr 2004 geplante Maßnahme im Rahmen der Haushaltsplanberatung auf das Jahr 2003 vorzuziehen.

Herr Holthöfer, Ortsvorsteher von Hörste, machte deutlich, dass durch den geplanten Anschluss von Mettinghausen an die Kanalisation zusätzliches Abwasser über die Pumpstation in Hörste und damit auch durch die Kanalisation in Hörste geleitet werde. Die Kanalisation im Ortskern von Hörste sei bereits jetzt in einem sehr schlechten Zustand und müsse daher dringend ausgebessert werden.

Herr Börgers erklärte, dass der Mischwasserkanal im Ortskern von Hörste im Zuge dieser Maßnahme saniert werde.

Der Ausschuss beschloss:

"Die weitere Planung für die Ortsentwässerung Mettinghausen wird auf Grundlage der Variante 3 des Vorentwurfs (Freigefällekanal in der Ortslage Mettinghausen und Ableitung des Abwassers über eine Druckrohrleitung zum Pumpwerk Rebbeke) erstellt."

(Einstimmig zugestimmt)

8. **Entwässerungsentwurf Gewerbegebiet Schanzenweg, südliche Erweiterung
Vorlage Nr. 271/2002**

Herr Westenberger erläuterte die Vorlage.

Der Ausschuss beschloss:

"Das Regenwasser des Erweiterungsgebietes ist auf den Privatgrundstücken zu 90 % zurückzuhalten. Die restlichen 10 % sowie die Straßenentwässerung sind über Regenwasserkanäle an die Vorflut anzuschließen. Von den Privatflächen entlang des Grünstreifens ist der 10 %-Anteil-Regenwasser dort einzuleiten. Die Entwässerungskanäle sind auf ein 5jähriges Regenereignis auszulegen."

(Einstimmig zugestimmt)

9. **Endgültiger Ausbau der Straßen Am Stadtgarten und Auf der Brede in
Lipperode
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 279/2002**

Herr Plack stellte den Ausbauplan mit den aufgeführten Ausbaumerkmalen vor.

Herr Cosack erkundigte sich, wer die Pflege der vier geplanten Baumbeete übernehme.

Herr Beste entgegnete, dass sich die Anlieger zur Pflege der Baumbeete bereit erklärt hätten. Es werde aber nochmals mit den Anliegern gesprochen.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Straßen Am Stadtgarten und Auf der Brede sind unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale endgültig auszubauen."

(Einstimmig zugestimmt)

**10. Endgültiger Ausbau der östlichen Stichstraße des Jahnweges
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 253/2002**

Herr Plack erläuterte den Ausbauplan.

Der Ausschuss beschloss:

"Die östliche Stichstraße des Jahnweges ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale einschließlich des Fußweges zur Bastionstraße endgültig auszubauen."

(Einstimmig zugestimmt)

**11. Niederschlagsereignisse am 7.6.2002
Vorlage Nr. 278/2002**

Herr Scholl ging auf den der Vorlage beigefügten Gesprächsvermerk über die Informationsveranstaltung am 17.06.2002 bezüglich der Rückstauschäden ein. Er wies darauf hin, dass Herr Bürgermeister Schwade - wie im Gesprächsvermerk protokolliert - eine Untersuchung der Dimensionierung der Kanäle zugesagt habe und bat um Auskunft, ob bereits ein Gutachten in Auftrag gegeben worden sei.

Herr Dr. Hagemann erwiderte, dass dies noch nicht erfolgt sei.

Herr Cosack wies darauf hin, dass zunächst die verwaltungsseitige Prüfung des Niederschlagsereignisses vom 07.06.2002 abgewartet werden sollte, bevor ein Gutachten in Auftrag gegeben werde.

Auf Antrag von Herrn Scholl beschloss der Ausschuss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gutachten zur Überprüfung der Dimensionierung der Kanäle in den von den Niederschlagsereignissen betroffenen Gebieten zu erteilen."

(mit Stimmenmehrheit abgelehnt)

**12. Errichtung einer Fußgängerampel im Zuge der Stirper Straße in Höhe Bunsenstraße als Ersatz für den dort vorhandenen Fußgängerüberweg;
hier: Steuerungsverfahren
Vorlage Nr. 290/2002**

Herr Böenkötter erläuterte anhand der Vorlage das vorgesehene Steuerungsverfahren für die geplante Fußgängerampel im Zuge der Stirper Straße in Höhe der Bunsenstraße.

Auf Anfrage von Herrn Bartscher bestätigte Herr Böenkötter, dass die Fußgängerampel mit einem akustischen Signal ausgestattet werde.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Fußgänger-Lichtsignalanlage im Zuge der Stirper Straße in Höhe Bunsenstraße als Ersatz für den dort vorhandenen Fußgängerüberweg ist in der Einzelsteuerung ohne Koordinierung zu betreiben."

(Einstimmig zugestimmt)

13. Verschiedenes

a) Pflasterung der Querstreifen in der Lange Straße

Frau Beschorner berichtete, dass die gepflasterten Querstreifen der Lange Straße insbesondere im Klusetor in einem sehr schlechten Zustand seien. Herr Bökenkötter entgegnete, dass die Problematik bekannt sei. Mit der Tiefbaufirma, die den Ausbau durchgeführt habe, käme es vermutlich zu einem Rechtsstreit.

b) Zustand der Fahrbahn der Lippestraße

Herr Brand teilte mit, dass die Fahrbahndecke der Lippestraße am 18.06.2002 bei den hohen Temperaturen von über 35° aufgeweicht worden sei. Er erkundigte sich, inwieweit die Straßeninstandsetzungen im Herbst 2001 ordnungsgemäß durchgeführt worden seien.

Herr Bökenkötter antwortete, dass die fachgerechte Verarbeitung der Straßeninstandsetzungen zurzeit geprüft werde.

Herr Bökenkötter und Herr Bartscher erklärten, dass sie die Problematik des sich aufweichenden Asphalts auch an mehreren anderen Straßen an dem genannten Tage beobachtet hätten.

Abschließend bedankte sich Herr Brülle im Namen aller Ausschussmitglieder bei Herrn Dr. Hagemann kurz vor seinem Ausscheiden aus den Diensten der Stadt für die gute und harmonische Zusammenarbeit mit dem Bau- und Verkehrsausschuss. Er wolle der offiziellen Verabschiedung durch Herrn Bürgermeister Schwade nicht vorgreifen, aber doch ein Dankeschön sagen im Namen aller Ausschussmitglieder. Herr Brülle überreichte Herrn Dr. Hagemann einen Büchergutschein.

Alle Anwesenden bedankten sich bei Herrn Dr. Hagemann mit langanhaltendem Beifall.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.30 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer

